

31.07.2008 08:46

Heftige Gewitter im Süden Österreichs

Schwere Unwetter zogen am Mittwoch eine Spur der Verwüstung durch Kärnten, Steiermark und Tirol. Ein Mann wurde vom Blitz getroffen, es kam zu Stallbränden und Murenabgängen.



Foto: APA

Unwetter mit Bränden, Vermurungen und einem Verletzten sind Mittwochabend über Tirol und Kärnten gezogen. Auf der Goldeckalm in Sölden wurde ein 49-jähriger Mann vom Blitz getroffen. Aufgrund von Lähmungserscheinungen wurde er mit einem Rettungshubschrauber in die Innsbrucker Klinik gebracht, berichtete die Tiroler Polizei. In Oberkärnten schlugen Blitze in ein Wohnhaus und ein Wirtschaftsgebäude ein.

Stall in Flammen. Während beim Blitzeinschlag in das Einfamilienhaus in Obervellach (Bezirk Spittal/Drau) im Mölltal laut Kärntner Polizei kein großer Schaden zu beklagen war, stand das Wirtschaftsgebäude in Eisentratten im Liesertal in Flammen. Sechs Schweine verendeten, es entstand ein Schaden von rund 200.000 Euro. 120 Feuerwehrleute befanden sich im Einsatz. Zu Vermurungen kam es außerdem in Kolbnitz im Mölltal. Dort wurde auch eine Brücke aufgrund einer Verklausung weggerissen.

Muren. Aufräumarbeiten gab es auch in Osttirol. Die Drautalbundesstraße war aufgrund umgestürzter Bäume vorübergehend gesperrt, ein Murenabgang blockierte die Pustertaler Höhenstraße. In Pfunds im Oberinntal mussten Schotter und Schlamm von der Oberinntaler Landesstraße weggeräumt werden.

Das Wetter. Am Donnerstag gehen an der Alpensüdseite sowie in der Osthälfte des

Landes Regenschauer und Gewitter nieder, die erst im Laufe der zweiten Tageshälfte seltener werden. Zwischen den Schauern kommt zeitweise die Sonne zum Vorschein. Die Tiefstwerte sind zwischen zwölf und 18 Grad angesiedelt. Bis zum Nachmittag steigen die Temperaturen auf 22 bis 29 Grad.

Steiermark

Unwetter in der Oststeiermark

Aussichten für Freitag. Am Freitag überwiegt in weiten Teilen des Landes der Sonnenschein und nur einige harmlose Wolken zeigen sich dabei am Himmel. Lediglich im Osten sowie im Süden verdichtet sich stellenweise die Quellbewölkung und in der Folge sind einzelne Regenschauer und Gewitter einzuplanen. Der Wind weht schwach, am Rande von Schauerzellen zum Teil mäßig bis lebhaft zumeist aus Nord bis Südost. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 13 und 18 Grad. Die Tageshöchstwerte erreichen 25 bis 30 Grad.

Abkühlung nächste Woche. Am Samstag steigt die Gewittergefahr wieder, gleichzeitig kühlt es ab. Zwei hochsommerliche Tage erwarten uns am Sonntag und Montag. Danach steht uns eine deutliche Abkühlung ins Haus.